

The Konoho High School

Von Luna_Luu

Kapitel 1: Blutsauger

Sakuras Sicht

Ich stehe mit meinen Eltern vor einem Eingangtor was riesig ist. Eigentlich habe ich gar keine Lust hier zu sein aber ich weiß dass es zu meinem besten ist. Aber meine Eltern wissen ja noch nicht mal ob ich auf die Schule darf von daher was mache ich eigentlich hier. „Sakura kommst du wir sollten das Sekretariat suchen bei dieser riesigen Schule wird das eine Weile dauern“, sagte meine Mutter mit ihrer klaren stimme. Zusammen mit meinen Eltern gehen wir durch das Tor und irgendwie wurde mir ganz mulmig. Ich muss ja nur wegen eines Grunds hier her was ist wenn es hier auch nicht besser wird. „Sakura kommst du?“, fragte mein Vater. Erst jetzt bemerke ich dass ich stehen geblieben bin. „Oh ja bin schon unterwegs“.

Erstaunlicherweise haben wir das Sekretariat schnell gefunden. Meine Mutter klopfte aber es machte keiner auf. Also drückte meine Mutter die Klinke ganz sanft runter und wir betraten den Raum. Niemand war hier doch da war noch eine weitere Tür wo man Stimmen hörte. Ich natürlich total neugierig halte mein Ohr ran und was ich da hörte lässt mich grinsen. Ich drückte die Klinke runter.

Alle schauten mich irgendwie verwirrt an. Das war einfach zu komisch jetzt ging es nicht mehr anderes und ich fing laut stark an zu lachen. „Sakura was hast du denn jetzt schon wieder gemacht?“, fragte meine Mutter aufgebracht. „Nichts ich wollte nur das gleiche machen wie du“, sagte ich mit einem unschuldigen Lächeln. „Oh Mebuki was macht ihr denn schon hier?“, fragte Tsunade. „Was heißt denn hier schon wir sind 5 Minuten zu spät“, sagte meine Mutter aufgebracht. „Was haben wir es den schon so spät?“, sagte Tsunade erschrocken und schaut auf die Uhr.

„Tante Tsunade wie kannst du immer noch so jung aussehen?“, fragte ich frech. „Nicht so frech und überhaupt du kannst doch hier nicht einfach so rein platzten“, sagte sie böse. „Was für eine Unterstellung ich habe doch geklopft, aber ihr habt ja so laut diskutiert da habt ihr das bestimmt nicht gehört“, sagte ich unschuldig. „Nervig“, sagte ein Mann mit schwarzen Haaren. „Blutsauger“ zischte ich. Seine Augen blitzen gefährlich auf. Ich schaute ihn in die Augen die gerade rot werden doch dann breche ich den Blick Kontakt ab. „Das reicht ihr zwei“, sagte Tsunade wütend. „Tante warum hast du Blutsauger an der Schule, in diesen Raum sind alleine zwei“, sagte ich wütend. Jetzt schauen mich viele erstaunt an. „Sakura so was sagt man nicht“, sagte meine Mutter streng.

„Aber ich kann nichts dafür hier stinkst total nach denen“, sagte ich gerechtfertigt. „Denkst du, das du besser riechst“, sagte wieder der schwarz haarige. Ich wollte schon auf ihn losgehen aber Tsunade hinderte mich daran, in dem sie einfach anfängt zu reden „Schluss jetzt ihr beiden aber weil ihr euch ja jetzt so gut versteht, Itachi du wirst dich um Sakura kümmern“. „Was nein Tante das kannst du nicht machen gib mir irgendein anderen Lehren nur nicht diesen Blutsauger“, sagte ich aufgebracht. „Und ich will nichts mit dieser Rotznase zu tun haben“, sagte er monoton. „Das habt ihr euch selber eingebrockt Pech gehabt, Kakashi Sakura kommt in deine Klasse Itachi bringt sie dann und jetzt alle in den Unterricht.“

Alle gehen aus dem Raum bis auf meine Eltern, meine Tante, Shizune, Ich und dieser Blutsauger, der anscheinend Itachi heißt. „So Sakura du wirst in die Gruppe Aki kommen die Anko leitet. In dieser Gruppe sind Hexen, Wahrsager und Formwandler drin. Itachi wird ab jetzt dein Vertrauenspartner sein, der dir bei deinen Problemen hilft und...“ Doch ich unterbreche Tsunade. „Nein abgelehnt ich will das nicht“, sagte ich trotzig. „Sakura halt das mal bitte kurz“, sagte sie und gibt mit eine Kette mit einem roten Stein. „Was ist das?“, fragte ich doch Tsunade sagte nur was vor sich hin und eh ich bemerkte was es ist, war es auch schon zu spät! Die Kette leuchtet auf und verwand und tauchte Sekunden später um meinen Hals auf.

Ich riss an der Kette aber sie ging nicht ab. „So Sakura somit ist der Vertrag nun endgültig besiegelt. Itachi ist nun dein Vertrauenspatner das bedeutet, dass er dir wie schon gesagt bei deinen Problemen helfen wird und du darfst das Schulgrundstück ohne Itachi nicht verlassen“ sagte sie streng. „Aber das ist doch gemein“, schrie ich aufgebracht. „Denkst du ich mach das aus Spaß du willst doch nicht das nochmal so was passiert“, sagte sie. Ich schaute traurig zu Boden „Ich habe verstanden Tante“ sagte ich traurig. „Dann ist ja gut, du wirst jetzt in den Unterricht gehen, nach dem dein Schultag zu Ende ist holt dich Itachi ab und bringt dich auf dein Zimmer und erklärt dir alles weitere“, sagte sie und strich mir über den Kopf. Dann schnipste sie einmal und ich habe die Schule Uniform an.

Ich stand auf und gehe zu meinen Eltern und umarme sie. „Mama, Papa ich habe euch so lieb und haltet mich auf dem Laufenden was ihn angeht ich werde euch vermissen“, sagte ich und knuddelte sie richtig durch. „Na klar meine kleine was immer du willst“, sagte mein Vater. „Wir dich auch Sakura“, sagte nun meine Mutter und gibt mir noch einen Kuss auf die Wange bevor sie mit meinen Vater verschwand.

„Kommst du Blutsauger bevor du hier festfrierst“, sagte ich lachend. Er stand auf und ging einfach an mir vorbei. „Wir sehen uns Tante“, sagte ich mit einem Lächeln. Auf den Weg in mein neues Klassenzimmer merkte ich wie groß die Schule ist. „Womit hab ich das nur verdient“, sagte ich so vor mich hin. „Hör auf rum zu heulen mich hat auch keiner gefragt“, sagte er monoton. „Ich rede nicht mit dir Blutsauger“ zischte ich. „Nenn mich nicht Blutsauger“, sagte er wütend. „Oh Blutsauger können doch mal Gefühle zeigen“, sagte ich gespielt erschrocken.

Vor einer Tür blieb er stehen und macht sie auf. Er geht rein und ich folge ihm. Alle in der Klasse schauten mich neugierig an Mann ist das nervig. Kakashi schaute auf meine Halskette und fing an zu lachen und sagte „So ist das also.“ „Hm“ kam von mir und

dem Blutsauger gleichzeitig. Er war schon dabei das Klassenzimmer zu verlassen als er mich noch mal anschaute. Ich formte mit meinen Lippen „Blutsauger“ und er kracht die Tür wütend zu.

Mit einem Grinsen widmete ich der Klasse. „Ich heiße Sakura Haruno, bin 16 Jahre alt und war bis eben noch auf einer normalen Schule“, sagte ich. „Gut dann setze dich hinter ans Fenster bitte“, sagte Kakashi. Ich gehe gemütlich zu meinen Platz und setze mich hin. Doch dann bemerkte ich das schlimmste. Die Welt muss mich echt hassen.

Ich sitze neben einen Blutsauger!